

# B e y l a g e

zum 19ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 11. May 1833.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

---

Für Halle. Die Stelle eines Mendanten und Defo-  
nomen, welche ich vom 1. Februar 1828 bis 1. May  
d. J. im hiesigen Arbeitshause verwaltet, habe ich am  
letztesagten Tage niedergelegt, um das Auctions- und  
Taxationsgeschäft aufs Neue wieder zu beginnen, wozu  
ich gesetzlich berechtigt bin, auch meine zur Sicherheit  
des resp. Publikums gestellte Caution vor Einem Wohlbl.  
Magistrat noch deponirt ist. Ich schmeichle mir, daß  
ein geehrtes Publikum das mir früher geschenkte Zutrauen  
auch jetzt wieder zu Theil werden lassen wird, welches  
ich durch pünktliche Besorgung aller mir aufgetragenen  
Geschäfte zu verdienen bemüht seyn werde, und bitte  
deshalb ganz ergebenst, mich mit desfalligen Aufträgen  
geneigtest zu beehren, und selbige im Arbeitshause ge-  
fälligst abzugeben.

Halle, den 6. May 1833.

Der Auctionator und Taxator A. W. Kößler.

---

Daß ich jetzt in der Schmeerstraße Nr. 481 wohne,  
zeige ich einem verehrten Publikum mit der Bitte, mich  
auch daselbst mit gütigen Aufträgen zu beehren, ganz  
ergebenst an.

Moriz Broß, Klempnermeister.

---

Wir zeigen hiermit ganz ergebenst an, daß  
jetzt alle Tage verschiedene Sorten Gefrorenes bey  
uns zu haben ist, und ersuchen um gütigen  
Zuspruch.

*J. Michaelis & Comp.*  
Grosse Ulrichsstraße Nr. 72.

---

**Paraphrasis**  
**Capitis III. epistolae Pauli ad**  
**Galatas.**

Edidit tresque interpretum cruces removendi periculum fecit

**Michaël Weber**

Philosophiae et Scripturae s. Doctor  
Primus Theologiae Professor  
in utraque Fridericiana  
Halis consociata  
Eques aquilae rubrae tertii ordinis.

Cic.

„Tantum abest, ut scribi contra nos nolimus,  
ut id etiam maxime optemus.“ — Optabilis est  
erroris jactura.

**Halis**

in Kümme's Buchhandlung. 1833.

Preis 5 Sgr.

Den Ertrag dieses Schriftchens, er sey so gering, als er wolle, (den Herr Kümme zu seiner Zeit zu bestimmen die Güte haben wird), wird der Verfasser einem sehr armen Anverwandten einhändigen, der vor wenigen Tagen unfre vereinte Fridericiana bezog. Sein Vater, M. J. F. Lippold, starb ohnlängst in Zahna als Superintendent in seinen besten Jahren, und hinterlies eine Wittwe mit mehrern unverforgten Kindern in den traurigsten Umständen. Wer zu seiner Subsistenz kaum das Allernöthigste hat, dem ist auch die kleinste Gabe annehmbar und dankenswerth.

Möge diese kurze Anzeige nicht ohne alle Wirkung bleiben!

W.

Die Wohnung in dem, der Kirche zu U. L. Frauen zugehörenden Hause Nr. 806, welche jetzt der Herr Professor Scherk bewohnt, bestehend in sechs Stuben, fünf Kammern, einer Küche, Speisekammer, Holzschuppen, Waschhaus, Keller und Boden, soll von Michaelis dieses Jahres an auf vier Jahre, bis Michaelis 1837, anderweit meistbietend, jedoch nur an stille Familien, vermietet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 20. May c., Nachmittags um 3 Uhr, in dem Marienbibliothekgebäude eine Treppe hoch anberaumt, zu welchem Miethslustige eingeladen werden. Die Wohnung kann jeden Tag in den Stunden von 9 bis 12 Uhr in Augenschein genommen und die Miethsbedingungen in den letzten acht Tagen vor dem Bietungstermine bey dem Kirchenvorsteher, Herrn Kammerer Schiff, eingesehen werden.

Halle, den 30. April 1833.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Ein freundliches Sommerlogis mit vorzüglich schöner Aussicht, neben dem Apollgarten Nr. 1923, ist an eine stille Familie (das Logis besteht aus einer tapezirten Stube nebst Kammer), auch eine einzelne Stube für eine Dame, zu vermieten.

In dem zu Glaucha in der Taubengasse in der Nähe des Meierischen Bades und nicht weit vom Waisenhause sub Nr. 1778 belegenen Hause, in welchem ich jetzt wohne, ist eine meublirte Stube zu vermieten, die sich zu einem Sommerlogis eignet, da sie einem sehr großen Garten gegenüber und in der Nähe vieler Gärten liegt.

Halle, den 7. May 1833.

Peckolt.

Logisvermietung.

Das Local unseres Hauses, welches Madame Sney ist seit 6 Jahren bewohnt, ist gegenwärtig anderweit an eine ruhige Familie zu vermieten, und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere darüber ist bey uns zu erfahren.

Gebrüder Simon.

## Bade-Anzeige.

Für den uns im Laufe des vorigen Sommers geschenkten Besuch unserer Badeanstalt sagen wir den geehrten Gästen, die uns besuchten, unsern verbindlichsten Dank.

Wir machen heute die ergebenste Anzeige, daß unser Bad auf das freundlichste eingerichtet und mit der schnellsten Bedienung verbunden von heute an benutzt werden kann, und laden dazu das davon Gebrauch machen wollende Publikum höflichst ein.

Der allgemeinen Meinung unserer Herren Aerzte zufolge widersährt unserm Wasser das beste Urtheil, und können wir dasselbe ohne Bedenken bestens empfehlen.

Die Restauration betreffend, so sind wir fortwährend im Stande, auf das prompteste zu bedienen.

Halle, den 7. May 1833.

S. Knapp & Comp.

Anzeige. Für das Jahr 1833 sind in der Reilschen Badeanstalt folgende Bäder, nämlich: Eisen-, Sool-, Schwefel-, Kalmus-, Malz-, Kleyen- und Seisenbäder, so wie auch Douchebäder, zu haben.

Kyris,

als Besitzer obiger Badeanstalt.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum zweyten Male von der Leipziger Messe zurückgekehrt bin und jetzt in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Strohhüten, seidnen Hüten, Hauben, Blumen, Modébändern, gestickten Kragen und Taschentüchern, Chemisestknoten u. s. w. sehr gut sortirt bin. Noch bemerke ich, daß ich jetzt ganz feine französische Glanzhüte mitgebracht habe.

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Ein treues, ehrliches Frauenzimmer von gefesteten Jahren sucht als Wirthschafterin bey einzelnen Personen oder einer kleinen Familie ein Unterkommen. Zu erfragen Nr. 951 Schlammstraße.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebnisse Anzeige, daß ich mich als Tischner und Tapezireur etablirt habe, und empfehle mich mit Sopha und Stühle polstern, Billard überziehen, Kinderstühle, Ruhebetten, Matragen, Fuß-, und Reisetischen, und allen in dieses Fach schlagenden Gegenständen; so auch tapeziren der Zimmer, wobey zugleich für Festigkeit der Farbe und des Papiers garantiert wird. Ich werde mir durch reelle Arbeit und billige Preise das Zutrauen des geehrten Publikums zu verschaffen suchen. Meine Wohnung ist auf dem Trödel Nr. 791.

Halle, den 7. May 1833.

J. D. Homann.

Alle Sorten Rohrstühle werden billig gestochen  
beym Tischlermeister Schauptner,  
wohnhaft in der kleinen Klausstraße Nr. 924.

Halle, den 7. May 1833.

In Bezug auf unsere herumgeschickten Annoncen beehren wir uns einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir wiederum mit unserm schon bekannten, und zwar diesmal sehr ansehnlichen, selbst verfertigten optischen Kunstwaarenlager in hiesiger Stadt angekommen sind, und solches im Gasthose zur Stadt Zürich aufgestellt ist. Da wir uns schmeicheln dürfen, daß wir schon das Erstmal von einem sehr zahlreichen Besuche beehrt worden sind, so werden wir uns noch mehr geschmeichelt finden, wenn wir auch diesmal so beehrt werden. Besonders zeigen wir noch an, daß wir unsere Waaren nicht herumtragen lassen, noch viel weniger tragen wir solche selbst herum, sondern kommen nur auf Verlangen in die resp. Häuser. Unser Aufenthalt dauert 12 Tage, wo wir während dieser Zeit den ganzen Tag anzutreffen sind.

Kriegsmann & Hasler, Optici.

Einem noch ganz gut conditionirten Wiener Flügeln von gefälligem und angenehmen Ton weist zum Verkauf nach J. G. Lutsch, Schulberg Nr. 60.

---

**Baumwollene Strickgarne.**

So eben empfang ich ein Commissionslager von allen Gattungen ächt englisch gebleichten und ungebleichten, grau, blau und schwarz geflammten Modegarnen in allen Nummern, so wie auch weiße inländische Garne, und empfehle dieselben einem geehrten Publikum in jedem beliebigen Quantum zu billigen aber festen Fabrikpreisen. Sämmtliche Sorten sind richtig im Gewicht, und die farbigen Sorten ächt in der Wäsche.

C. A. Krammisch.  
Leipziger Straße Nr. 304.

---

**Alle Sorten**
**baumwollene Strickgarne**

verkaufe ich im Einzelnen so wie im Ganzen zu den möglichst billigsten Preisen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

---

Ganz ächte Berliner Gesundheitsflanelle und wolene Schlafdecken in allen Größen erhielt und empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

---

Mit dem beliebten Dresdner Zwirn und bester ital. Nähseide in allen Couleuren bin ich von dieser Messe bestens assortirt.

Blüthner. Alte Markt.

---

**Bayerisches Lagerbier.**

Mehreren Nachfragen zu genügen, dient zur Nachricht: daß das bestellte Sommerbier bereits unterwegs ist.

Um nun Raum und hauptsächlich Flaschen zu gewinnen, so will ich den jetzigen Bestand meines sehr gut erhaltenen Bouteillen-Lagers à 2 Sgr. und 1½ Sgr. Einsatz pro Bouteille verkaufen, wofür sich jeder Bierkenner eine Güte thun kann.

Blüthner. Alte Markt.

---

Frischer Brandenburger Mosttrich, beste Sorte, ist die Krufe zu 6½ Sgr. in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

---

Spargel ist im Eberhard'schen Garten bey dem Gärtner zu erhalten.

---

Mein Haus am Hospitalplatze Nr. 1994<sup>b</sup> mit 4 Stuben, wovon 2 tapezirt, 2 Kammern, auch 2 Küchen, 1 Pferdestall zu 4 Pferden, 1 noch größerer zu Kühen, Pferden und Feuerungsgelaß, 1 gewölbten Keller, 1 großen Hausflur und Einfahrt, wo 2 Wagen geräumig stehen können, 1 großen Saal, 2 großen Böden zum Aufschütten, welche der Herr Stadtrath Dürking zur Niederlage benutzt, 1 Binde auf dem Boden zum Auf- und Abziehen, gutem Brunnenwasser im Hofe, die untere Etage ganz massiv, welches zu jedem Geschäft sich eignet, soll Veränderungshalber aus freyer Hand verkauft werden. Halle, den 6. May 1833.

Eschholz.

Es soll Montag als den 13. May c., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im 6ten Eingange des Waisenhauses ein Theil des Mobiliar-Nachlasses des verstorbenen Hrn. Professor Dr. Diek durch Unterzeichneten meistbietend g'dgen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Derselbe besteht in Sopha's, Rohr- und Polsterstühlen, Tischen, Kommoden, Schränken, Spiegeln, einen Schreibschrank, einer Parthie Waschgefäße und Weinfässer, einer vorzüglich guten Ziehrolle mit Riesstein belastet, einem fast noch neuen großen Waschkessel, wie auch einer noch feststehenden neu erbauten Gartenlaube nebst Bank und Tisch, und andere Haus-, Wirthschafts- und Gartengeräthe. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein

G. Wächter,

gerichtlich verpflichteter Taxator und Auctionator.

Auction von Tischlerwerkzeug.

Montag als den 20. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll im Hause des Tischlermeisters C. D. Schumacher, Ritterstraße Nr. 701, 2 neue und 1 alte Hobelbank und anderes Werkzeug mehr, alles im guten Stande, gegen sogleich baare Bezahlung in Preussischen Courant öffentlich versteigert werden.

Halle, den 7. May 1833.

Feine und ordinaire Malerfarben, darunter ein schönes helles und dunkles Chamois und Mineralweiß, — letzteres zum Grundiren — so wie extra' fein und mittelweines Bleiweiß empfiehlt aufs Billigste

J. G. Köppe. Neumarkt.

Fetten holländischen Käse bey Pfunden à 2½ Sgr. empfiehlt

J. G. Köppe. Neumarkt.

Kommenden Sonntag den 12. May soll mein neu erbautes Tanzlocal mit guter Musik eingeweiht werden, für gutes Getränke werde ich aufs beste sorgen und bitte um zahlreichen Besuch.

Deckert auf der Schleiße.

Sonntag den 12. May ist Tanzmusik in Trotha bey Siegfeld.

Sonntag den 12. May soll bey mir eine Taschenuhr ausgegeltet werden, nachher Musik und Tanz, womit alle Sonntage fortgefahen wird.

Aug. Linke auf der Bergschenke bey Cröllwitz.

Den Himmelfahrtstag früh 4 Uhr wird bey mir Concert und Tanzmusik gehalten, ich werde außer allerley warmen und kalten Getränken auch mit frischen Speckkuchen aufwarten, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Kühne auf der Weille.

Daß den Himmelfahrtstag, als den 16. May, Tanzmusik bey mir gehalten wird, zeige ich ergebenst an.

Thufius in Dblau.

Kommenden Donnerstag, als den 16. May, soll der Himmelfahrtstag mit Musik und Tanz gefeyert werden, der Anfang ist früh halb 4 Uhr; desgleichen soll bevorstehenden Sommer Sonntags und Mittwochs Unterhaltungs- und Tanzmusik gehalten werden. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.

Franz Salzman in Böllberg.